

INFORMATION FÜR BEWERBER / BEWERBERINNEN

Direktor/Direktorin des Internationalen Suchdienstes

Rahmen der Position

Der Internationale Suchdienst (Englisch: International Tracing Service - ITS) wurde am Ende des Zweiten Weltkriegs in Bad Arolsen in Deutschland zu dem Zweck eingerichtet, nach vermissten Personen zu suchen sowie die Dokumente über Deutsche und Nicht-Deutsche, die in nationalsozialistischen Konzentrations- bzw. Arbeitslagern interniert waren, oder über Nicht-Deutsche, die infolge des Zweiten Weltkriegs verschleppt wurden, zu sammeln, zu ordnen, zu verwahren und Regierungen und interessierten Einzelpersonen zugänglich zu machen.

Der ITS untersteht einem Internationalen Ausschuss aus elf Staaten, nämlich Belgien, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Israel, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Polen, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika. Seit 1955 leitet der Internationale Ausschuss den ITS durch die „guten Sekretariatsdienste“ des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) in Genf, das den Direktor stellt. 2007 beschloss der Internationale Ausschuss die Öffnung des Archivs für die öffentliche Forschung. Während die Dokumentenverwahrung und Suchdiensttätigkeit des ITS weitergehen, soll eine Erweiterung seiner Aktivitäten erlaubt werden, die die allmähliche Entwicklung des ITS in ein Zentrum für Dokumentation, Information und Forschung erlaubt, und zwar in Einklang mit dem neuen ITS-Übereinkommen und der Partnerschaftvereinbarung, die gewährleistet werden, dass sowohl das Schicksal derer, die dem Nationalsozialismus zum Opfer fielen, als auch das Schicksal der Überlebenden zur Aufklärung künftiger Generationen erforscht werden können.

Das IKRK wird sich Ende 2012 von der Leitung und Verwaltung des ITS zurückziehen. Dies hat dazu geführt, dass die Stelle für einen neuen Direktor / eine neue Direktorin frei wird, der / die vom 1. Januar 2013 an direkt vom Internationalen Ausschuss als Angestellter / Angestellte des ITS „rekrutiert“ werden soll.

Der Direktor /die Direktorin, der / die auch die Aufgabe des Sekretariats des Internationalen Ausschusses wahrnehmen wird, ist für die Leitung und Verwaltung des ITS und für die praktische Umsetzung der vom Internationalen Ausschuss getroffenen politischen Entscheidungen verantwortlich. Der Direktor / die Direktorin ist dem Internationalen Ausschuss gegenüber rechenschaftspflichtig, gemäß den Bestimmungen der neuen ITS-Vereinbarung, die die ursprünglichen Bonner Verträge ersetzen soll und voraussichtlich am 1. Januar 2013 in Kraft treten wird. Der Direktor / die Direktorin ist für die Führung und Leitung einer Organisation mit etwa 300 Angestellten, zumeist ortsansässigen deutschen Bürgern, verantwortlich. Die Such- und sonstige humanitäre Aktivität des ITS wird eine der zentralen operativen Aufgaben bleiben und auch künftig Entscheidungen erfordern, die politischer, juristischer, archivarischer und menschlicher Sensibilität bedürfen. Die zunehmenden Forschungs- und Bildungsaktivitäten des ITS werden jedoch stärker in den Vordergrund treten und die Auseinandersetzung mit internationalen, akademischen und archivarischen Belangen notwendig machen. Der ITS muss auch weiterhin enge Beziehungen

zu anderen in diesem Bereich tätigen Institutionen bilden, seien es Archive, Forschungseinrichtungen oder Gedenkstätten.

Der Direktor / die Direktorin wird mit den Mitgliedsstaaten, insbesondere mit dem Gastgeberland, mit der besonderen Verantwortung für die Finanzverwaltung, sowie mit den Staaten, die digitale Kopien der Bad Arolser Archive erhalten haben, eng zusammenarbeiten. Der Direktor / die Direktorin wird ebenfalls mit dem Institutionellen Partner, dem Bundesarchiv der Bundesrepublik Deutschland, mit dem der Internationale Ausschuss eine Partnerschaftsvereinbarung abschließt, zusammenarbeiten. Der Institutionelle Partner wird bei der praktischen Umsetzung der Politik in Feldern wie z.B. der Personalverwaltung, der Konservierung und Restaurierung, der Katalogisierung und Indizierung sowie bei der wirtschaftlichen Planung und Rechnungsprüfung beraten.

Persönlichkeitsmerkmale

Der Internationale Ausschuss sucht nach einem neuen Direktor / einer neuen Direktorin mit nachweislich vorhandenem administrativen Geschick und der Fähigkeit, den ITS zu inspirieren und zu führen, damit er die vom Internationalen Ausschuss gesetzten humanitären, kuratorischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Ziele erreicht. Zwar kann der Bewerber / die Bewerberin jegliche Nationalität haben, doch muss er / sie angesichts der Zusammensetzung der Mitarbeiter, der Besonderheiten des Archivs und des Charakters des Internationalen Ausschusses fließend Deutsch und Englisch sprechen und schreiben. Kenntnisse in anderen Sprachen, insbesondere ausreichende Kenntnisse des Französischen sind von besonderem Vorteil.

Der erfolgreiche Bewerber / die erfolgreiche Bewerberin muss ein Verständnis der Ära des Nationalsozialismus von 1933 bis 1945, des Holocausts, der Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung sowie der historischen Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs und seiner Nachwirkung nachweisen können. Er / sie muss Einfühlungsvermögen und Sensibilität für die Opfer und Überlebenden des nationalsozialistischen Regimes sowie gegenüber den Erwartungen derer, die den Suchdienst nutzen, zeigen.

Zwar sind Führungsqualitäten und administratives Geschick von entscheidender Bedeutung, doch muss der neue Direktor / die neue Direktorin auch ein Verständnis der politischen, wissenschaftlichen, pädagogischen und humanitären Bedeutung des Archivs und die Bereitschaft zur Verbesserung des Zugangs zum Archiv für die Allgemeinheit, unter Berücksichtigung der vom Internationalen Ausschuss festgelegten Datenschutzerwägungen bekunden. Er / sie kann pädagogische Initiativen und Forschung auf der Grundlage von ITS-Archivalien und –dokumenten fördern.

Berufliche Erfahrung

Akademischer Hintergrund: Bewerber / Bewerberinnen müssen über einen qualifizierten Universitätsabschluss (einen Magister oder einen gleichwertigen Abschluss oder eine höherwertige akademische Qualifikation) verfügen.

Leitung: Bewerber / Bewerberinnen müssen erfolgreiche Führungserfahrungen in einer ähnlich komplexen Institution nachweisen können, die auf zunehmender Verantwortung und Erfahrung als Verwalter von Menschen, Verfahren und Haushalten beruhen.

Führung: Der Führungsstil muss kooperativ und kollegial sein mit einem hohen Verständnis politischer und internationaler Mechanismen. Bewerber / Bewerberinnen sollten außerdem die Fähigkeit aufweisen, produktiv mit dem Bundesarchiv, dem vom Internationalen Ausschuss bestimmten Institutionellen Partner, den nationalen Depositorien der digitalen Kopien der ITS-Archivalien in den Mitgliedsstaaten des IA-ITS, der unterschiedlichen aktuellen und potenziellen Nutzern des ITS und den verschiedenen Institutionen, mit denen der ITS im Laufe der Zeit besondere Projekte und Initiativen auf den Weg bringen mag, zusammenzuarbeiten. Bewerber / Bewerberinnen müssen die Bereitschaft und die Fähigkeit besitzen, Belange der Geschlechtergerechtigkeit zu erkennen und gleichstellungsorientiert zu handeln.

Vision: Bewerber / Bewerberinnen müssen nachweislich die Befähigung zu strategischem Denken und Planen besitzen. Ihre administrative Erfahrung sollte ihr Talent zur Artikulierung einer Vision widerspiegeln, zur abschließenden Formulierung einer Definition von kurz- und langfristigen Zielen in Situationen, die eine Konsensbildung nötig machen, sowie zur vertrauensvollen Überwachung der zeitnahen praktischen Umsetzung von Zielen im Rahmen einer Delegation von Aufgaben an die leitenden Mitarbeiter und in Kooperation mit ihnen.

Das Treffen von Entscheidungen: Bewerber / Bewerberinnen müssen nachweislich über die Fähigkeit verfügen, Entscheidungen zu treffen, die durchdacht, fundiert und überzeugend sind und die die vielfältigen Interessen der vielen beteiligten Parteien und Interessengruppen ausbalancieren und reflektieren.

Finanzverwaltung: Bewerber / Bewerberinnen müssen eine Eignung zur Entwicklung von Haushalten und zum Ressourcenmanagement sowie Erfahrung bei der Abstimmung von Ressourcen auf strategische institutionelle Ziele mitbringen.

Präsenz und Aufbau von Beziehungen: Bewerber / Bewerberinnen müssen über die persönliche und professionelle Präsenz verfügen, effiziente Beziehungen zur Führungsebene des Bundesarchivs und zu hohen Beamten der deutschen Regierung, zu Vertretern der Mitgliedsstaaten und zu internationalen Institutionen und Einzelnen, die sich für die Arbeit des ITS interessieren, aufzubauen.

Kommunikative Fähigkeiten: Bewerber / Bewerberinnen müssen nachweislich gute Kommunikationsfähigkeiten haben, um die Arbeit des ITS fördern und nach außen kommunizieren zu können.

Einstellungsvoraussetzungen

Der ITS bietet einen Vertrag und eine Vergütung, die der Bedeutung der Position angemessen ist und der Gehaltsskala des deutschen öffentlichen Dienstes entspricht, i.e. eine B3-Position (dotiert mit 6.775 Euro pro Monat vor Steuern plus Zulagen sofern anwendbar).

Die Einstellung, die am 1. Januar 2013 erfolgt, wird auf einen Zeitraum von fünf Jahren befristet sein, sie ist verlängerbar/erneuerbar um weitere fünf Jahre vorbehaltlich einer zufrieden stellenden Leistung und der Genehmigung/Zustimmung durch den Internationalen Ausschuss.

Wie in dem neuen ITS-Übereinkommen festgelegt, genießt der Direktor des Internationalen Suchdienstes in der Bundesrepublik Deutschland *mutatis mutandis* dieselben Vorrechte und Immunitäten wie Berufskonsularbeamte nach den Artikeln 40 bis 47 und 52 des Wiener

Übereinkommens von 1963 über konsularische Beziehungen, sofern er nicht Staatsangehöriger der Bundesrepublik Deutschland ist oder dort seinen ständigen Aufenthalt hat. In letzterem Fall genießt der Direktor Immunität von der Gerichtsbarkeit und persönliche Unverletzlichkeit nur in Bezug auf Amtshandlungen, die er in Wahrnehmung seiner Aufgaben vorgenommen hat.

Chancengleichheit

Wir fördern die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern; daher sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz, schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des Sozialgesetzbuchs IX besonders berücksichtigt.

Bewerbungsverfahren

Bewerber / Bewerberinnen müssen das beigefügte Informationsformular ausfüllen, das dem Direktor des ITS in Bad Arolsen bis 25. Februar 2012 elektronisch in englischer Sprache vorliegen muss, zusammen mit einem Lebenslauf und einem Begleitschreiben, in dem sie ihr Interesse an der – und ihre Qualifikation für die – Position erläutern. Die Email-Anschrift lautet: directorate@its-arolsen.org.